

## **2024.01 RAF Bericht zu Dieters Vorladung als Zeuge:**

.) Brief der StA Verden vom 4.12.2023 an Dieter

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Brief-der-StA-Verden-vom-4.12.20231.pdf>

.) Spiegel Bericht zu den 3 gesuchten RAF-Aktivisten

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Spiegel-Bericht.pdf>

.) Treffen im Cafe Larigo Seite 1

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Treffen-im-Cafe-Larigo-Seite-11.pdf>

.) Treffen im Cafe Larigo Seite 2

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2015/09/Treffen-im-Cafe-Larigo-Seite-2.pdf>

**,) Im Cafe Larigo lernte Dieter Professor Gerhard Garwig kennen.** Aus den Medien wußte Dieter, dass sein Sohn Burkhard bei der RAF aktiv war und an dem Sprengstoffanschlag gegen das im Bau befindliche Gefängnis in Weiterstadt beteiligt war. Jedoch mit keinem Wort wurde über das Thema gesprochen - lediglich 1 x, als sie sich in der Ottenser Hauptstraße zufällig begegneten, wo Dieter zu der Zeit wohnte, sagte der Vater, dass seine Frau Maria sehr darunter leide, dass kein Kontakt zu ihrem Sohn Burkhard möglich sei.

**.) Dieter im Gespräch mit Angehörigen führender RAF-Mitglieder:**

<https://www.youtube.com/watch?v=fXWe4fkdvfk>

.) Sprengstoffanschlag gegen die JVA Weiterstadt

[https://de.wikipedia.org/wiki/Sprengstoffanschlag\\_gegen\\_die\\_JVA\\_Weiterstadt](https://de.wikipedia.org/wiki/Sprengstoffanschlag_gegen_die_JVA_Weiterstadt)

In der Nacht vom 26. auf den 27. März 1993 kurz nach 1 Uhr kletterten mindestens drei Männer und eine Frau über die 6,50 m hohe Außenmauer. Alle waren maskiert und mit Maschinenpistolen bewaffnet. Sie drangen ins Wachhäuschen ein und überrumpelten die beiden Wachhabenden. Die anderen acht Anwesenden wurden im Schlaf überrascht und ebenfalls gefesselt. Anschließend sperrten die Angreifer das Personal in einen Lieferwagen und stellten das Fahrzeug etwa 600 m entfernt hinter einer Deponie ab. Die Täter deponierten fünf Ladungen mit insgesamt 200 kg gewerblichem Sprengstoff. -mehr unter dem Link-

**.) Die Ermittlungen in Niedersachsen laufen ausschließlich wegen Raubüberfällen.** Schließlich brauchten die Drei das für Ihren Lebensunterhalt. Das 129a Verfahren wegen Mitgliedschaft in der RAF ist scheinbar verjährt.

Seit 2015 sind in Hannover 50 Ermittler:innen mit der Sache beschäftigt. Ihre Veruche die Drei aufzustöbern verliefen alle erfolglos :) Beispielsweise Fahndungsaktionen, TKÜ, Observationen (u.a. bei Landkommunen).

Im letzten Jahr hatten am 22. März Fahnder des LKA Niedersachsen im Auftrag der STA Verden die Wohnung der Schwester von Burkhard (in Frankfurt am Main) durchsucht. Ebenso ein Hotelzimmer in Hamburg, in dem Burkhard's Bruder mit seiner Frau übernachtet hat. In beiden Fällen wurde 'DNA-fähiges Material' entnommen. Außerdem wurden Mobiltelefone und Laptops beschlagnahmt. Zwei Wochen früher hatten sie bereits eine Durchsuchung bei Burkhard's Eltern (**die zu der Zeit über 90 Jahre alt waren**) gemacht und DNA entnommen. Dies alles geschah mit der Begründung, dass diese vermeintliche Zeug:innen seien. Nun scheint es einen neuen Versuch zu geben. Kurz vor Weihnachten hat die STA Verden Zeugen vorladungen, zur Vernehmung durch die Kripo verschickt, eine in Itzehoe an Dieter Kröger und (laut Indymedia) eine in Hamburg. (Die von Indymedia ursprünglich angegebenen 2 in Itzehoe sind falsch und beruhen auf dem Irrtum, dass Indymedia auch Antje dazu gerechnet hat.)

#### **.) Dieters Zeugenvernehmung am Dienstag 9. Jan. 2024:**

Zu um 12.30 h hatten sich zwei Itzehoer Kripobeamte im Auftrag der Staatsanwaltschaft Verden bei Dieter aufgrund seiner Schwerbehinderung in seiner Wohnung angesagt. Die Vernehmung dauerte bis 13.15 h.

Es ging darum, wie Dieter die Familie Garwig kennengelernt hat. Dieter berichtete, dass er Professor Gerhard Garwig im Cafe Larigo kennen gelernt hat und überreichte den oben aufgeführten Prospekt vom Cafe, wo eigens für das Kennenlernen geworben wird. Warum denn ausgerechnet mit Professor Garwig - war die Frage der Kripo. Dieter erklärte, dass er von Anwesenden auf ihn aufmerksam gemacht worden sei und aus den Medien wußte Dieter, dass sein Sohn Burkhard über die linke Szene in der Hafensstraße zur RAF in den Untergrund gegangen sei und wegen 2 Überfällen auf Geldtransporter wegen Mordversuch international gesucht wird. Aus instinktiver

Rücksichtnahme hat Dieter mit dem Vater von Burkhard nicht über das Thema gesprochen. Als Garweg von der schwierigen Verkehrsverbindung zu ihm nach Hause erzählte, bot Dieter ihm an, ihn zu fahren. Somit hat Dieter Gerhard Garwig wohl insgesamt 4 x von zu Hause abgeholt und zurück gefahren.

Auf die Frage, was man sich denn auf der Fahrt unterhalten habe, versicherte Dieter, dass man während der Fahrten kein Wort gesprochen habe. Irgend wann - wollte Gerhard nicht mehr ins Cafe kommen - wahrscheinlich auf Wunsch seiner Frau Maria.

Dann kam noch die Frage, ob Dieter die Namen beim Treffen im Cafe Larigo kannte und was da gesprochen wurde.

Dieter erklärte, dass es dort nicht üblich war, sich mit Namen vorzustellen und es wechselnde Personen waren. Einige unterhielten sich über Hausbesetzung allgemein.

Dieters Thema war die Anti-AKW-Bewegung, wo er mit einer Gruppe im Altonaer Museum den

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

gestaltet hat und nun über die möglichen Vorführrorte diskutiert wurde.

Der Film wurde überall gezeigt u.a. auch in Japan. Als der Film im Altonaer Museum gezeigt wurde, waren die 120 Plätze und darüberhinaus besetzt.

<http://antjeundieter.de/wp-content/uploads/2024/01/022.12.03-pdf-Bericht-in-der-Norddeutschen-Rundschau-vom-3.12.22.pdf>

Bericht in der Norddeutschen Rundschau vom 3.12.22

**.) Am 27. Juni 1993 ereignete sich am Bahnhof von Bad Kleinen der letzte Schusswechsel zwischen der Polizei und der Rote-Armee-Fraktion (RAF).** In dieser tragischen Episode kamen ein GSG-9-Beamter und Wolfgang Grams ums Leben. Eine Version lautet, dass Wolfgang im Gleisbett lag und er dort mit einem aufgesetzten Kopfschuss getötet wurde. Eine andere Version von der Polizei lautet, dass Wolfgang sich aufgrund seiner ausweglosen Situation selbst getötet haben soll. Eine nach unseren Vorstellungen zufriedenstellende Aufklärung der Ereignisse fand bis heute nicht statt. Wolfgang soll ebenfalls bei dem Sprengstoffanschlag auf das Gefängnis in Weiterstadt beteiligt gewesen sein - er ist sozusagen die vierte Person. Die Ereignisse in Bad Kleinen gingen jedoch nicht als Fahndungserfolg, sondern als Polizei-Skandal in die Geschichte ein.

**.) Außer Dieters Aussage erfolgte letztendlich bei der StA in Verden**

**keine weitere Zeugenaussage. Die Person aus Hamburg konnte ein Zeugnisverweigerungsrecht in Anspruch nehmen.**

Das war es dann!

**Zur Info weitergeleitet.**

Mit solidarischen Grüßen

Antje und Dieter

[www.antjeundieter.de](http://www.antjeundieter.de)

[https://t1p.de/impressum\\_a\\_und\\_d](https://t1p.de/impressum_a_und_d)

<https://t1p.de/Autoren-Nach-Lesung>

<https://t1p.de/Gedicht-Neu>

<https://t1p.de/Anti-AKW-Video>

<https://t1p.de/brokdorfweisserose>

<https://t1p.de/kernfusion-neindanke>